

Hybride Selbstlerneinheit Sozialethik (HYSS)

Zielsetzung

Das Lehrprojekt "Hybride Selbstlerneinheit Sozialethik" (HySS) entwickelt für die Studieneingangsphase des dualen Masterstudiengangs "Sozialethik im Gesundheitswesen" eine neuartige Kombination digitaler Lernmaterialien und darauf abgestimmter Self- und Peer-Assessments. Ziel ist es, in der Lerneingangsphase des Masters die Heterogenität der Studienvoraussetzungen aufgrund der großen Bandbreite unterschiedlicher BA-Abschlüsse der Studierenden auszugleichen. Konkret geht es darum, ein kompaktes und praxisorientiertes, einführendes, aber entscheidendes Kompetenzniveau an ethischen Grundlagen aufzubauen, das sowohl auf die theoretischen Lehrveranstaltungen als auch die Praxisanteile und -arbeiten des Masters vorbereitet.

Das digitale Selbst-Lernmodul wird zu Beginn des ersten Semesters 6 Wochen lang allen Studierenden des Masters zur Verfügung stehen. Es rekurriert auf das Threshold-Konzept demzufolge ein adäquates, aber niederschwelliges Einstiegs-Kompetenzniveau mit Schwerpunkt auf zentralen Begriffen, grundlegenden Konzepten und wesentlichen Argumentationsprozessen festgelegt wird. Inhaltlich fokussiert HySS auf solche sozialethischen Konzepte und Zugänge zum Gesundheitswesen, die bei Studierendenbefragungen in der Eingangsphase als besonders ungewohnt oder missverständlich erkannt wurden. Die doppelte Zielsetzung besteht darin, (1) die Studierenden mit den grundlegenden konzeptionellen Kompetenzen auszustatten, sodass sie sowohl in die parallel stattfindenden theorie-orientierten Lehrveranstaltungen auf demselben Niveau einsteigen können als auch (2) dass sie bei den Praxis-Hospitationen, die ebenfalls im ersten Semester stattfinden, über eine hinreichende konzeptionelle Basis für sozial- und gesundheitsethische Beobachtungen verfügen. Zur gemeinsamen Reflexion dieser Beobachtungen sowie für den Übergang zu sozialethischen Argumentationen wird sowohl online als auch präsentisch ein Raum in einem weiteren Lehrformat, den sogenannten Directed Studies, zur Verfügung gestellt. Die Selbstlerneinheit HySS hat folglich nicht nur zum Ziel, Wissens- und Verständnisunterschiede auszugleichen, in basaler Weise eine gemeinsame Fachsprache zu vermitteln sowie ein grundlegendes konzeptuelles Verständnis von sozialethischen Konzepten und Zugängen zum Gesundheitswesen zu etablieren, sondern soll vor allem auch eine grundlegende Kompetenz sowie die Motivation zur aktiven Verwendung dieser Konzepte vermitteln.

Voraussetzungen

Der duale Masterstudiengang "Sozialethik im Gesundheitswesen" ist ein anwendungsorientierter und berufspraxisnaher Studiengang, der die AbsolventInnen für interessante und verantwortungsvolle Tätigkeitsfelder im Gesundheitsbereich qualifiziert.

Die Kombination von Studienbestandteilen aus den Bereichen Medizinethik, Sozialethik, Sozialwissenschaften und Medizin sowie die kontinuierliche Integration von Praxiselementen in den Studienverlauf ergeben ein einzigartiges Kompetenzprofil, das auf einen wachsenden Bedarf im Gesundheitswesen reagiert: Medizinethische Fragestellungen zwischen Behandlungsteam und PatientInnen, organisations- und führungsethische Herausforderungen komplexer Arbeitsabläufe und Institutionen im Gesundheitswesen wie auch übergreifende Vorgaben der Finanzierung, der Mittelverteilung und der Anreize in der Gesundheitsversorgung führen zu steigenden Anforderungen an die interne und externe Kommunikation sowie die Organisationsentwicklung. Diese Anforderungen benötigen ein verantwortungsbewusstes Fachpersonal mit der Sensibilität für das Zueinander von Menschen, Berufen und Institutionen, um ein wertorientiertes, nachhaltiges und

ethisch reflektiertes Handeln im hochprofessionellen und entwicklungsstarken Gesundheitswesen zu befördern.

Evaluationsergebnisse aus der Pilotphase

Berücksichtigung der Ergebnisse des Partnerships DigiDual “ (2022/2023):

Die „Hybride Selbstlerneinheit Sozialethik“ wird in der Lerneingangsphase des Masterstudiengangs eingesetzt und gehört daher zu den ersten Aufgaben des DigiTeLL Learning Designs "DigiDual" (Partnership der 1. Förderrunde).

Laufende Workshops mit Dozierenden/Studierenden (07-10/2023): Festlegung der inhaltlichen Struktur, Auswahl relevanter Funktionalitäten und gemeinsame Erarbeitung des HySS Redaktionskonzeptes.

User Test mit 3 ausgewählten Aufgaben (11/2023): Vom 7. bis 26. November fand ein User Test in einem auf drei Aufgaben reduzierten Moodle Lernraum statt. Die Studierenden sammelten dabei Bildmaterial, definierten ausgewählte Fachbegriffe und verfassten selbst Multiple-Choice-Aufgaben.

Online-Befragung „Relevanz sozial- und medizinethischer Themen“ (01-02/2024): Zusätzlich ist für Jan./Feb. 2024 auch eine Online-Befragung geplant, deren Ergebnisse bei der redaktionellen Finalisierung, dem Transfer in die Lehre und in die laufende Optimierung der Praxisphase einfließen werden.

Finale Expertenevaluierung der „Hybriden Selbstlerneinheit Sozialethik“ (02/2024) nach Berücksichtigung aller Ergebnisse und Umsetzung der sich daraus ergebenden Anpassungen durch die DigiTeLL Ansprechpartnerin des IKH (Interdisziplinäres Kolleg Hochschuldidaktik).



Prof. Dr. Christof Mandry

Projektleitung

DigiTeLL Teilprojekte
DigiDual und HySS



Eva-Maria Ableidinger

Projektmitarbeiterin

Digital Teaching and Learning
Lab (DigiTeLL)

Kontakt:

FB 07 Katholische Theologie | Professur für Moralthologie und Sozialethik

Telefon: +49 (0)69 798 32938

E-Mail: mandry@em.uni-frankfurt.de

Hinweise auf Förderungen:

Das Projekt „Digital Teaching and Learning Lab (DigiTeLL)“ wird gefördert von der „Stiftung Innovation in der Hochschullehre“ – ebenso die DigiTeLL Teilprojekte DigiDual und HySS.